

MONTAGEANLEITUNG

 7°-Sonderlösung – wasserdichtes Unterdach nach CREATON

  – Unterdach für erhöhte Regensicherheit nach CREATON (Sonderfreigabe – siehe Tabelle Seite 4)

 – Unterdach für außerordentliche Beanspruchung nach CREATON (Sonderfreigabe – siehe Tabelle Seite 4)



**FÜR EIN
7°-SONDERLÖSUNG**

WASSERDICHTES UNTERDACH

MÖGLICHE CREATON DACHBAHNEN



DUO extra



DUO longlife ND extra



TRIO extra



QUATTRO longlife extra



UNTERDACHPRODUKTE



Nahtklebestreifen NKS



Spezialkleber SKL



Nageldichtstreifen NDS



Nageldichtmasse NDM



Unterdachanschlussband UAB



Nahtdichtband NDB



Quellschweißmittel QSM



Pinselflasche für QSM



Heißluftföhn für QUATTRO



Vorgefertigte Außenecken
QUATTRO



Konterlatten-Kappstreifen
KKS



Universal Unterdach-
anschlussadapter

Einsatzmöglichkeiten des CREATON Dachbahnzubehörs in Abhängigkeit mit den Zusatzmaßnahmen

Dachbahnzubehör	DUO extra	DUO longlife ND extra	TRIO extra	QUATTRO longlife extra
Nahtklebestreifen NKS	●	●		
Spezialkleber SKL	●	●	●	●*
Nageldichtstreifen NDS	●	●	●	
Nageldichtmasse NDM	●		●	
Unterdachanschlussband UAB	●	●	●	
Unterdach Nageldichtband NDB PE	●	●	●	
Quellschweißmittel QSM				
Pinselflasche für QSM				●
Heißluftföhn für QUATTRO				●
Vorgefertigte Außenecken QUATTRO				●
Konterlatten-Kappstreifen KKS				●
Universal Unterdachanschlussadapter	●	●	●	●

* Nur für Anschlüsse

Umsetzung von Zusatzmaßnahmen bei der Verwendung von CREATON Dachziegeln und CREATON Dachbahnen - DEUTSCHLAND

FUTURA PREMION SINFONIE	MAGNUM TITANIA MZ3 NEU MZ3 KLASSIK HARMONIE MELODIE MAXIMA MAXIMA PRO ETRUSKO	HEIDELBERG VERONA GÖTEBORG	REGIUS RATIO RUSTICO DOMINO MIKADO VISIO CANTUS TERRA OP- TIMA	KAPSTADT	HERZZIEGEL ELEGANZ BIBER KERA BIBER Strangfalz- ziegel	Zusatzmaßnahme nach CREATON Herstellerangabe
14°	16°	18°	18°	21°	24°	Regeldachneigung CREATON DE in Kombination mit Zusatzmaßnahmen nach Herstellerangaben
≥14°	≥16°	≥18°	≥18°	≥21°	≥24°	Ausführung einer Unterspannung/Unterdeckung verklebt ohne Nageldichtung, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥12°	≥14°	≥14°	≥16°	≥17°	≥22°	Ausführung einer Unterspannung/Unterdeckung verklebt ohne Nageldichtung, mögliche CREATON Produkte: DUO longlife ND extra
≥12°	≥14°	≥14°	≥16°	≥17°	≥22°	Ausführung einer Unterspannung/Unterdeckung verklebt mit Nageldichtung, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥10°	≥12°	≥12°	≥14°	≥15°	≥18°	Ausführung als regensicheres Unterdach, mögliche CREATON Produkte: DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥10°	≥10°	≥10°	≥10°	≥10°	≥10°	Ausführung als wasserdichtes Unterdach, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra
≥7°	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	Ausführung als wasserdichtes Unterdach in 7° Sonderlösung verschweißt, bitte gesonderte Verlegerichtlinien beachten, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra

Unterspannung/Unterdeckung überlappt ohne Nageldichtung sind nur noch für untergeordnete Gebäude wie z.B. Schuppen vorgesehen. Ausführung nur nach Vorgabe ZVDH.

Umsetzung von Zusatzmaßnahmen bei der Verwendung von CREATON Dachziegeln und CREATON Dachbahnen - ÖSTERREICH/ITALIEN

FUTURA PREMION SINFONIE	MAGNUM BALANCE MZ3 NEU MELODIE	MZ3 KLASSIK HARMONIE MAXIMA MAXIMA PRO ETRUSKO	REGIUS RAPIDO RATIO DOMINO MIKADO VISIO CANTUS TERRA OPTIMA	ELEGANZ RUSTICO HERZZIE- GEL	HEIDEL- BERG	BIBER KERA BIBER	Strang- falzziegel	Zusatzmaßnahme nach ÖNORM und CREATON Herstellerangabe
17°	17°	17°	22°	22°	17°	25°	40°	Regeldachneigung CREATON AT in Kombination mit folgenden Zusatzmaßnahmen nach Herstellerangaben
≥17°	≥17°	≥17°	≥22°	≥22°	≥17°	≥25°	≥35°	Ausführung eines Unterdaches regensicher nach ÖNorm, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥15°	≥15°	≥15°	≥20°	≥20°	≥15°	≥25°	≥35°	Ausführung eines Unterdaches erhöhte Regensicherheit nach ÖNORM, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra
≥10°	≥12°	≥14°	≥18°	nicht möglich	≥13°	≥18°	nicht möglich	Ausführung eines Unterdaches erhöhte Regensicherheit nach CREATON Herstellervorgaben – bitte hierzu gesonderte Verlegerichtlinien beachten! Mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra

Diese genannten Vorgaben gelten bis zu einer Regelschneelast $s_k < 3,25 \text{ kN/m}^2$. Bei Schneelasten $s_k \geq 3,25 \text{ kN/m}^2$ ist bereits bei Dachneigungen $< 25^\circ$ ein Unterdach für erhöhte Regensicherheit nach ÖNORM auszuführen. Nationale Regelwerke und/oder länderspezifische Normen sind abzugleichen. Weitere Hinweise bezüglich der Einzelvereinbarung siehe letzte Seite.

⚠ Hinweis: In diesen Ländern ist generell eine individuelle Objektprüfung und schriftliche Freigabe durch die CREATON Anwendungstechnik für Dachneigungen von 7° bis 10° notwendig!

Umsetzung von Zusatzmaßnahmen bei der Verwendung von CREATON Dachziegeln und CREATON Dachbahnen - SCHWEIZ

FUTURA PREMION SINFONIE	MAGNUM BALANCE TITANIA MZ2 NEU MZ3 KLASSIK HARMONIE MELODIE MAXIMA MAXIMA PRO ETRUSKO	REGIUS RAPIDO RATIO RUSTICO DOMINO MIKADO VISIO CANTUS TERRA OPTIMA HERZZIEGEL ELEGANZ	HEIDELBERG	BIBER KERA BIBER Strangfalzziegel	Zusatzmaßnahme nach SIA-Norm und CREATON Herstellerangabe
18°	18°	20°	25°	30°	Regeldachneigung CREATON CH in Kombination mit folgenden Zusatzmaßnahmen nach Herstellerangaben
≥18°	≥18°	≥20°	≥25°	≥30°	Ausführung eines Unterdaches für normale Beanspruchung nach SIA-Norm, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥16°	≥16°	≥18°	≥18°	≥25°	Ausführung eines Unterdaches für erhöhte Beanspruchung nach SIA-Norm, mögliche CREATON Produkte: DUO extra, DUO longlife ND extra, TRIO extra, QUATTRO longlife extra
≥10°	≥14°	≥15°	≥10°	≥22°	Ausführung eines Unterdaches für außerordentliche Beanspruchung nach SIA-Norm, mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra
≥8°	≥10°	≥10°	nicht möglich	≥15°	Ausführung eines Unterdaches für außerordentliche Beanspruchung nach CREATON Herstellervorgaben – bitte hierzu gesonderte Verlegerichtlinien beachten! Mögliche CREATON Produkte: QUATTRO longlife extra

Die angegebenen Dachneigungsgrenzen können nur mit entsprechender Konstruktion des Unterdaches ausgeführt werden und sind abhängig von der Sparrenlänge, Bezugshöhe h_0 und den klimatischen Verhältnissen nach SIA 232/1. Nationale Regelwerke und/oder länderspezifische Normen sind abzugleichen. Weitere Hinweise bezüglich der Einzelvereinbarung siehe letzte Seite.

⚠ Hinweis: In diesen Ländern ist generell eine individuelle Objektprüfung und schriftliche Freigabe durch die CREATON Anwendungstechnik für Dachneigungen von 7° bis 8° notwendig!

7°-Sonderlösung – wasserdichtes Unterdach nach CREATON

 – Unterdach für erhöhte Regensicherheit nach CREATON (Sonderfreigabe – siehe Tabelle Seite 4)

 – Unterdach für außerordentliche Beanspruchung nach CREATON (Sonderfreigabe – siehe Tabelle Seite 4)



Die Dachbahn ist waagrecht auf dem Dach auszurollen und zu verlegen. Die Überlappung der „Längsnähte“ in der Fläche muss mit dem Gefälle und mit 15 cm Überdeckung erfolgen. Hierfür sind die strichlierten Linien zu beachten.

Die Dachbahn muss auf einer druckfesten Unterlage z. B. Schalung aus Holz bzw. Holzwerkstoffen verlegt werden.



Die Dachbahnen können mittels integriertem Klebestreifen auf der Rückseite zur Vorab-Fixierung verklebt werden. Hierdurch wird die Verschweißung der Dachbahn erleichtert, da Wind die Dachbahn nicht so einfach umschlagen kann. Die Verarbeitungstemperatur für die Dachbahnen liegt bei +5 °C bis +40 °C.

⚠ Hinweis: Der Klebestreifen ist nur für die Vorab-Fixierung vorgesehen, nicht als dauerhafte Nahtsicherung. Diese muss immer verschweißt erfolgen.



Die Vorab-Fixierung der Längsstöße mit der Hand fest andrücken und zusätzlich mit der Handrolle anpressen.



⚠ Tipp: Im Traufbereich kann das Blech und die Dachbahn mit Quellschweißmittel QSM getränktem Lappen eingerieben werden. Dies nimmt eventuelle Ölrückstände und Verschmutzungen ab und raut die Bahn leicht an, um dem Spezialkleber SKL bessere Haftung mit der Bahn zu verleihen.



An der Traufe oder Regenrinne sind die Dachbahnen mit einer Überdeckung von mindestens 200 mm auf ein Rinneneinlaufblech zu führen. Die Bahn wird mit dem integrierten Selbstklebestreifen und mindestens einer weiteren darunterliegenden Verklebung mit dem Spezialkleber SKL am Blech verklebt. Die Bildung von Wassersäcken an der Traufe ist zu vermeiden.

⚠ Hinweis: Als Traufkonstruktion ist eine tiefgehängte Regenrinne auszuführen, um die auf dem wasserdichten Unterdach anfallende Feuchtigkeit direkt in die Regenrinne zu leiten. Die Rinneneinlaufbleche werden untereinander mit mindestens 100 mm einfach überdeckt, die Stöße sind abzudichten.

Variante 1: Längs- und Querstöße werden mit Quellschweißmittel QSM und einer Handrolle durchgängig verschweißt. Das QSM wird mittels Pinselflasche im Überlappungsbereich eingestrichen und nach kurzer Einwirkzeit von ca. 15 Sekunden mit der Handrolle und erhöhtem Anpressdruck verschweißt. Eine Nahtdichtheitsprüfung sollte vorgenommen werden. Fehlerhafte Stellen können nachträglich ausgebessert werden.



Variante 2: Längs- und Querstöße werden mittels Heißluftföhn und Handrolle durchgängig verschweißt. Der Föhn wird auf ca. 240 - 250 °C aufgeheizt und in einem geeigneten Anstellwinkel in den Überlappungsbereich geschoben. Mit der Handrolle wird die Überlappung fest angepresst. Eine Nahtdichtheitsprüfung sollte vorgenommen werden. Fehlerhafte Stellen können nachträglich ausgebessert werden.

⚠ Tipp: Den Föhn nie lange an einer Stelle belassen da dies ein Schmelzen und Auflösen des Materials zur Folge hat.

⚠ Hinweise Variante 1: Sicherheitshinweise auf der Dose des Quellschweißmittels QSM müssen beachtet werden. Nach Verwendung in Pinselflaschen sind Reste des Quellschweißmittels QSM immer zurück in die Dose zu füllen.

⚠ Hinweis Variante 2: Beim Arbeiten mit dem Heißluftföhn Sicherheitshandschuhe tragen. Verbrennungsgefahr!

⚠ Hinweis Variante 1 und 2: Längs- und Querstöße werden mit einer seitlichen Überlappung von 15 cm und auf einer Breite von min. 4 cm homogen verschweißt. Querstöße sind immer unter der Konterlatte zu positionieren. Der Schweißbereich muss trocken und frei von Verschmutzungen sein.



Die Konterlatten werden auf die Bahn aufgelegt und mit der Unterkonstruktion verbunden. Befestigung der Konterlattung gemäß Vorgaben ZVDH (für Österreich gilt entsprechend ÖNORM, für die Schweiz entsprechend SIA-Norm) und aktuellem „Stand der Technik“.

⚠ Tipp: Die auf der Bahn angebrachten Linien oder Gitterstrukturen können zur Ausrichtung der Konterlatten verwendet werden.



Dreikantleisten werden vorbereitet, links und rechts an der Konterlatte positioniert und verschraubt. Diese Trapezförmige Geometrie ermöglicht ein ungehindertes Abfließen von Feuchtigkeit und Nässe. Am Ortgang die Leisten nur einseitig zum Dachinneren anbringen.



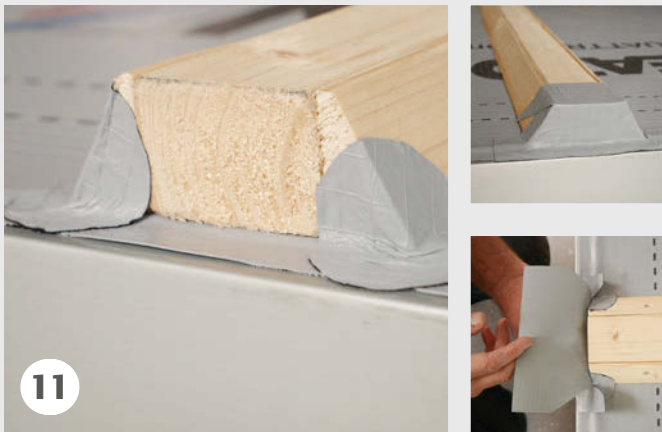
Ausrollen und auf Länge schneiden der Konterlattenkappstreifen KKS. In der Breite mittig auf die Konterlatte auflegen und mittels Quellschweißmittel QSM oder Heißluftföhn links und rechts mit einer Breite von mindestens 40 mm auf der Dachbahn dicht verschweißen.

⚠ Tipp: Bei größeren Konterlattenabmessungen als 40 x 60 mm ist der Kappstreifen bauseits aus der Dachbahn zu schneiden.



Variante 1: Die Konterlatte wird bis zur Traufe geführt und an den Stirnseiten zur Entlüftung offen gelassen.

⚠ Hinweis: Offene Stirnseiten der Konterlatte sind nur an der Traufe zulässig. An Graten, Kehlen, First etc. sind die Stirnseiten geschlossen, wie in Variante 2 dargestellt auszuführen.



Variante 2: Sollte es die Konstruktion erfordern, kann die Konterlatte an der Traufe zurückgesetzt und an den Stirnseiten verschweißt werden. Hierzu sollten zunächst runde Ecken ausgeschnitten und im Übergang angebracht werden (siehe großes Bild). Anschließend wird ein Stück Dachbahn angepasst, angeschweißt, eingeschnitten gefaltet und eng um die Konterlatte geformt. Wir empfehlen bei dieser Variante ein Verschweißen mit Heißluftföhn.

Jede Konterlatte muss mittels Konterlattenklappstreifens KKS ummantelt sein.

Hier die Darstellung von den zuvor genannten Varianten 1 und 2 mit offener Stirnseite und verschlossener, zurückgesetzter Stirnseite.



Am Ortgang Dachbahn an die Konterlatte anpassen, den Übergang abschneiden und die Bahn mittels Spezialkleber SKL andrücken. Die Dichtung muss nach dem antrocknen des Klebers überprüft werden.

Kaminanschluss (bei Kamingrößen $\leq 50 \times 50$ cm)



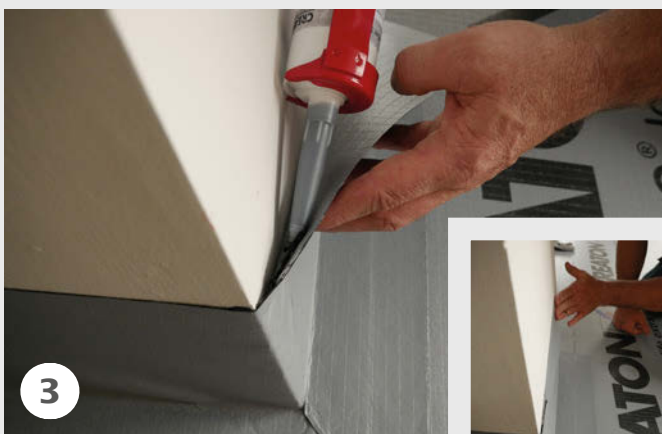
Auslegen der vorgefertigten QUATTRO-Außenecke. Die vorgestanzte Linie gibt die jeweiligen Überlappungsbereiche vor. Die Breite kann entsprechend der Durchdringung angepasst und zugeschnitten werden.

⚠ Hinweis: Es ist auf eine ausreichende Überlappung und Schweißnahtbreite gemäß den Angaben bei Längs- und Querstößen (siehe Seite 6) zu achten.



Die Außenecken können mit dem Quellschweißmittel QSM oder dem Heißluftföhn mit der Dachbahn verschweißt werden.

⚠ Hinweis: Beim Arbeiten Handschuhe tragen!



Wir empfehlen den oberen Bereich der Außenecke zusätzlich mit dem Spezialkleber SKL zu befestigen und an die Dachdurchdringung anzudrücken.

⚠ Hinweis: Firstseitig ist am Kaminanschluss durch die Verwendung von z. B. PIR- oder Holzkeilen unter der Dachbahn ein seitliches Gefälle herzustellen, um ablaufende Feuchtigkeit um den Kamin zu leiten.



Die umgeschlagenen Ecken sollten im Verlauf der Wasserführung verschweißt werden. Die Bildung von Falten und Wassersäcken ist zu vermeiden.

Wandanschluss



Konterlattenkappstreifen KKS oder je nach Material- und Überlappungsbedarf Abschnitte der Dachbahn ausrollen und auf Länge zuschneiden. Die Breite des Materialstreifens mittig falten und andrücken, um einen leichten Knick für die saubere Anpassung zu erzielen.

⚠ Hinweis: Der Konterlattenkappstreifen bzw. Zuschnitt muss mindestens 50 mm über die Oberkante der Deckung an der Wand hochgeführt werden. Es ist auf ausreichende Überlappungen zu achten (siehe Längs- und Querstöße Seite 6).



Auf der Seite des Wandanschlusses etwa zwei Raupen des Spezialklebers SKL durchgängig aufbringen.



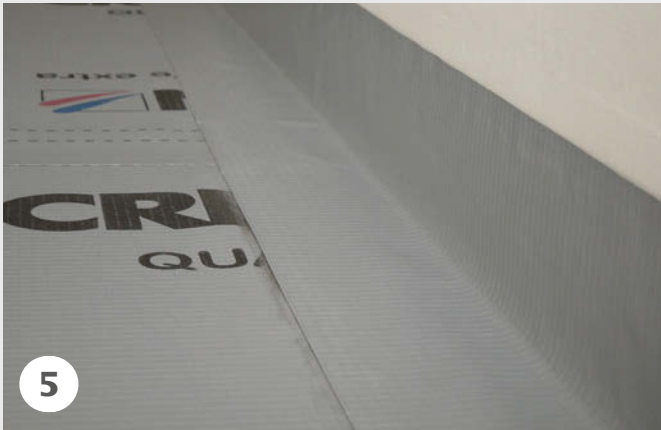
Anpressen der oberen Hälfte des Materialstreifens an der Wand. Eine durchgängige Verklebung muss gewährleistet werden.



Die untere Hälfte mittels Quellschweißmittel QSM oder Heißluftföhn und Handrolle auf der Dachbahn verschweißen.

⚠ Hinweis: Handschuhe tragen!

⚠ Hinweis: Quellschweißmittel QSM nicht in geschlossenen Räumen verwenden. Immer eine ausreichende Durchlüftung sicherstellen.



5

Wandanschluss in finaler Ausführung.



Die 7°-Sonderlösung – wasserdichte Unterdach in finaler Ausführung. Weitere Informationen unter www.creaton.de.

Materialverträglichkeitstabelle									
CREATON Dachbahn	Beständigkeit gegen?			Einsatz möglich?					
	Bitumen (Verlegung der Bahn auf alten Bitumenbahnen o. -schindeln bzw. Anschluss an Bitumen)	Ammoniak (Verlegung der Bahn auf Landwirtschaftsgebäude bzw. Gebäude mit Ammoniakbelastung)	Maschinenöle (Bspw. Öl von Kettensägen oder vergleichbar)	Betonunterlage (Bspw. vollflächig aufliegend auf Beton)	Unter Schiefer/Faserzement (Bspw. als Vordeckung geeignet)	Senkrechte Verlegung	Unter unbelüfteten Blechdächern (Bspw. Titanzink)	Unter unbelüfteten Blechdächern (Bspw. Kupfer, Alu, Edelstahl)	unter belüfteten Blechdächern (Bspw. Titanzink, Kupfer, Alu oder Edelstahl)
DUO extra	nein	ja ¹	nein ²	ja ⁴	ja ⁵	nein	nein	nein	ja
DUO longlife ND extra	nein	ja ¹	ja ³	ja ⁴	ja ⁵	nein	nein	nein	ja
TRIO extra	nein	ja ¹	nein ²	ja ⁴	ja ⁵	nein	nein	nein	ja
QUATTRO longlife extra	nein	ja ¹	ja ³	ja ⁴	ja ⁵	nein	nein	nein	ja

¹ Es soll entweder eine gedämmte Dachkonstruktion mit Dampfbremse (nach Projekt) sein, oder die Bahn liegt direkt auf der Holzschalung und der Innenraum ist intensiv belüftet.

² Einzelne kleine Tropfen sollten die Funktionsfähigkeit der Bahn nicht deutlich beeinflussen – kleine Öltropfen sind normalerweise ohne Auswirkungen.

³ DUO longlife ND extra und QUATTRO longlife extra bleiben in der Regel stabil, wenn sie mit Fetten, Schmiermitteln und Öle in Berührung kommen. Einige Flüssigkeiten auf Ölbasis können jedoch mit Additiven hergestellt werden, die den Film beschädigen können. Kompatibilitätstests werden daher empfohlen.

⁴ Wir empfehlen die Bahn mit einem Nadelspinnvlies (Geotextilie) zu unterlegen.

⁵ Eine Vordeckung laut ZVDH stellt eine Zusatzmaßnahme unter direkt befestigten Dachdeckungen dar. Die regensichernde Funktion endet zu dem Zeitpunkt der Dacheindeckung. Dies ist keine Montagerichtlinie. Für die Anwendung ist es erforderlich, die Mindestneigung für die Dachbahn und die erhöhten Anforderungen für ein bestimmtes Projekt einzuhalten. Für die Ölbeständigkeit können wir dies mit Ja zur Fußnote 3 ergänzen.

Allgemeine Hinweise

- Bei der CREATON 7°-Sonderlösung handelt es sich um einen Systemaufbau, bestehend aus der Unterdachkonstruktion und der Dacheindeckung. Dieser muss nach den CREATON Herstellerangaben unter Berücksichtigung der folgenden Vorgaben ausgeführt werden. Bei der Beratung und Ausführung gilt eine erhöhte Sorgfaltspflicht.
- Die Ausführung gilt für Dächer mit einer Dachneigung von 7° bis < 10°. Alle in der Montageanleitung aufgeführten Hinweise, Vorgaben und Anforderungen müssen umgesetzt werden.
- Die Ausführung erfolgt außerhalb der ZVDH Fachregeln. Daher ist die Bauherrschaft vollumfänglich darüber zu informieren und muss sich durch seine Unterschrift auf einer schriftlichen Vereinbarung einverstanden erklären.
- Abweichungen hiervon sind nur nach Abstimmung mit einer schriftlichen Einzelfreigabe und genauen Ausführungsvorgabe durch die CREATON Anwendungstechnik zulässig. Dies gilt auch für in dieser Montageanleitung nicht aufgeführte Detailpunkte oder Konstruktionen. Ein genereller Anspruch auf Abweichungen besteht nicht.

Allgemeine Ausführungsvorgaben und -empfehlungen

Dacheindeckung:

- Um die Regeneintragssicherheit des gewählten Dachziegelmodells zu erhöhen empfiehlt es sich bei der Planung/ Ausführung die geringstmöglichen Deckmaße bezogen auf die Einteilung der Dachabmessungen zu verwenden. Weiterhin ist die Sparrenlängen so zu planen, das die Einteilung mit ganzen Reihen erfolgen kann. Ein Schneiden der Trauf- oder Firstreihe sollte vermieden werden.
- Die Befestigung von Ortgangziegeln muss mit den CREATON Edelstahlsschrauben mit Dichtung erfolgen.
- Alle Metallanschlüsse müssen gemäß den Ausführungs-, Überdeckungs- und Lüftungsvorgaben der Fachregeln erfolgen. Es wird empfohlen Konstruktionen für das Ableiten von hohen Niederschlagsmengen zu wählen.
- Firstausbildungen müssen als Trockenfirst mit einer fachgerechten Entlüftung ausgeführt werden. Die Firstausbildung kann mit den Firstanschluss-Lüfterziegel oder herkömmlich mit Flächenziegeln unter Verwendung der Firstrolle CREAROLL ALU ausgeführt werden.
- Ein Einbau von universellen Halter- oder Durchdringungssystemen darf nicht erfolgen. Es sind immer die originalen CREATON Systemen (z.B. Steigtritt-, Schneeschutz-, Solarhaltersysteme etc.) zu verwenden.
- Die Windsogsicherung muss nach Fachregeln und den hierin aufgeführten CREATON Vorgaben erfolgen. Für die Berechnung der Windsogsicherung steht Ihnen der CREATON Service-Assistent auf unserer Homepage (www.creaton.de) im Bereich Profiservice zur Verfügung.
- An der Traufe ist eine tief gehängte Dachrinne auszuführen, der Ablauf witterungsbedingter Feuchtigkeit in die tief gehängte Dachrinne ist zu gewährleisten. Die Überdeckung des Dachziegels über das Traufblech muss mindestens 200 mm betragen.

Unterdachkonstruktion:

- Die Verlegung der Dachbahn ist immer waagrecht auszuführen. Die Überlappung der Längsnähte erfolgt mit dem Gefällen und einer empfohlen Überdeckung von 15 cm (aber mindestens 10 cm). Die Dachbahn muss immer auf eine Breite von mindestens 4 cm homogen mit dem CREATON Quellschweißmittel oder einem Heißluftföhn mit einer Schweißtemperatur von ca. 240 – 250 C° verschweißt werden. Bei Detailausbildungen empfiehlt es sich nicht zu lange an einer Stelle zu verbleiben, da es ein Durchschmelzen des Materials zur Folge hätte. Bei Verwendung von Schweißautomaten muss die richtige Schweißtemperatur und der erforderliche Anpressdruck individuell durch Schweißproben erfolgen, gegebenenfalls den Hersteller des Schweißautomaten befragen.
- Kreuzstöße, Wassersackbildung und Wassersperren sind zu vermeiden.
- Für die Ausbildung von Querstößen und an aufgehenden Anschlüssen gelten die gleichen Vorgaben wie bei Längsnähten.
- Es sind trapezförmige Konterlatten oder beidseitig Dreikantleisten (wie in Schritt 8 dargestellt) zu verwenden. Die Konterlatte wird mittels Konterlattenkappstreifen in das wasserdichte Unterdach eingebunden. Sie werden auf einer Breite von mindestens 4 cm homogen auf der Dachbahn verschweißt. Offene Stirnseiten der Konterlatten sind nur an der Traufe/Dachrinne zulässig.
- An der Traufe ist eine tief gehängte Dachrinne auszuführen. Rinneisen sind in die Traufschalung bündig einzulassen. Die Dachbahn muss das Traufblech mit einer Überdeckung von mindestens 200 mm mit dem Gefälle überlappen und ist gemäß Vorgabe unter Schritt 5 zu verkleben. Rinnenlauf-/Traufbleche werden untereinander mindestens 100 mm einfach überdeckt, die Stöße sind abzudichten. Der Ablauf von anfallender Feuchtigkeit in die Dachrinne ist zu gewährleisten. Die Stirnseiten der Konterlatten an der Traufe sollten mit einem Lüftungsgitter versehen werden, es ist auf den ausreichenden Lochanteil für die fachgerechte Belüftung zu achten.
- Dachbahn über den Schnittpunkt am First/Grat legen und mit der Dachbahn auf der anderen Seite verschweißen. Konterlatten am First sind zu stoßen, mit dem Konterlattenkappstreifen abzudecken und auf der Dachbahn zu verschweißen.
- Die Eckausbildung am Kamin ist mit den vorgefertigten Außenecken herzustellen. Firstseitig ist am Kaminanschluss durch die Verwendung von z. B. PIR- oder Holzkeilen unter der Dachbahn ein seitliches Gefälle herzustellen um ablaufende Feuchtigkeit um den Kamin herum zu leiten.
- Durchdringungen wie z. B. SIGNUM, Antennen-, Thermen- und Solardurchgang sind mit dem CREATON Unterdachanschlussadapter auszuführen.
- An aufgehenden Wänden ist die Dachbahn mindestens 50 mm über die Oberkante der Deckung hochzuführen und an der Wand zu verkleben.
- Das wasserdichte Unterdach darf keine Öffnungen aufweisen.
- Es sollte Nahtdichtheitsprüfung vorgenommen werden, diese kann als Sichtprüfung erfolgen. Der Einsatz von Reißnadeln oder anderen spitzen sowie scharfkantigen Prüfmitteln sollte vermieden werden. Fehlstellen markieren und nachträglich ausbessern.

Grundsätzliche Anforderungen ohne Einzelfallprüfung durch CREATON

Die folgenden grundsätzlichen Anforderungen sind bei der Planung und Ausführung zu beachten.

Regionale Anforderungen:

Einsatzbereiche in schneereichen Gebieten:	
Schneelastzone 2	≤ 800 m
Schneelastzone 2a	≤ 700 m
Schneelastzone 3	≤ 600 m
Schneelastzone 3a	≤ 450 m

Konstruktive Anforderungen

- Mit der 7°-Sonderlösung – wasserdichtes Unterdach kann ein diffusionsoffener Aufbau mit komplett ausgedämmten Sparren erfolgen. Nicht ausgedämmten Sparren (z. B. Kaldächer) bzw. ungedämmte Spitzböden sind belüftet auszuführen, z. B. über eine ausreichende Querbelüftung unterhalb des wasserdichten Unterdaches, an allen Trauf-, Pultabschlüssen oder Giebelseitig. Das wasserdichte Unterdach darf keine Öffnungen aufweisen. Bei First- und Gratbildungen ist die Dachbahn CREATON QUATTRO longlife extra immer über den Schnittpunkt zu führen und unter Einhaltung der erforderlichen Überlappung und Schweißnahtbreite zu verschweißen.
- Es muss eine fachgerechte Hinterlüftung der Dacheindeckung unter Einhaltung der Mindestlüftungsquerschnitt gemäß Fachregeln erfolgen.
- Als Traufkonstruktion muss eine tief hängende Dachrinne ausgeführt werden. Es muss darauf geachtet werden, dass keine Wassersackbildung oder ein Gegengefälle entsteht, sowie ein Abtropfen von Feuchtigkeit unterhalb der Dachrinne ausgeschlossen werden kann. Das Abführen von Feuchtigkeit auf dem wasserdichten Unterdach muss in die Dachrinne erfolgen.
- Mindestabmessung der Konterlatten 40 x 60 mm und Gebrauchsklasse 0 nach DIN 68800
- Mindestabmessung der Traglatten 30 x 50 mm und mindestens Gebrauchsklasse 2 nach DIN 68800. (Es wird eine Kesseldruckimprägnierung empfohlen.)
- Die Befestigung der Traglattung muss mit korrosionsbeständigen Befestigungsmitteln erfolgen. Es müssen weiterhin die Befestigungsvorgaben gemäß den Fachregeln bezüglich der Durchmesser, Längen und Abstände für die Befestigungsmittel beachtet werden.
- Maximale Sparrenlänge ≤ 15 m*
- Kamindurchdringungen bis zu einer Größe von 50 x 50 cm*
- Kein Einsatz/Einbau von
 - ◊ Dachintegrierten Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen zulässig
 - ◊ Wohnraumfenstern, Dachausstiegen oder anderen Belichtungssystemen *
 - ◊ Großen Dachdurchdringungen wie z. B. Gauben/Kehlen*
 - ◊ Universalen Haltersystemen (z. B. Sicherheitsdachhaken etc.)

* Bei Abweichungen von diesen Anforderungen ist gegebenenfalls eine objektbezogene Prüfung und schriftliche Einzelfreigabe durch die Anwendungstechnik der CREATON GmbH möglich. Ein genereller Anspruch auf abweichende Anforderungen oder Ausführungsmöglichkeiten besteht nicht.

Folgende Systemkomponenten müssen je Bedarf verwendet werden

Dacheindeckung:

- Es dürfen nur die Ziegelmodelle FUTURA, PREMION und SINFONIE eingedeckt werden.
- Ein Einbau von Aufdach-Solarthermie-/PV-Anlagen ist nur unter Verwendung des originalen CREATON Alu-Grund-elementes mit Solarelement-Halter möglich.
- Schneeschutzsysteme dürfen nur unter Verwendung des originalen CREATON Schneefang- und Schneehaltesystems (Schneenasen) erfolgen.
- Steigtrittsysteme dürfen nur mit den originalen CREATON Steigtrittsystemen (Einzeltritt, Kurz-/ Langrost, Endloslaufrost und Dachleitern) erfolgen.
- Dachdurchdringungen dürfen nur mit dem originalen CREATON Dachdurchdringungszubehör (SIGNUM, Antennen-, Thermen- und Solardurchgang) erfolgen.
- Bei der Windsogsicherung müssen die originalen CREATON Befestigungssysteme (Einhänge-, Einschlagklammern, den Grat-/Kehlklammern für die Abrutschsicherung an Gaten, sowie die CREATON Edelstahlschrauben mit Dichtung für Ortgangziegel) eingesetzt werden. Eine Verschraubung der Flächenziegel ist nicht zulässig.
- Die Firstausbildung muss mit den Firstanschluss-Lüfterziegeln (FALZ) oder Flächenziegel mit Firstrolle CREAROLL ALU ausgeführt werden.

Unterdachkonstruktion:

- Es muss ein wasserdichtes Unterdach mit der CREATON Dachbahn QUATTRO longlife extra unter Verwendung der zugelassenen und originalen CREATON Unterdachprodukte (wie auf Seite 2 aufgeführt) hergestellt werden. Der Einsatz von Fremdprodukten ist nicht zulässig.

Da es sich hierbei um Ausführungen nach CREATON Herstellerangaben handelt, die von den Vorgaben des ZVDH (Zentralverband des Dachdeckerhandwerks) nationalen Regelwerken und länderspezifischen Normen abweichen, empfehlen wir Ihnen eine Abstimmung und schriftliche Einzelvereinbarung zwischen Ihnen als ausführendem Dachhandwerker und dem Endkunden bzw. Eigentümer der Immobilie. Diese dient der vertraglichen Absicherung beider Parteien, ergänzend zur Leistungsvereinbarung.